

Der Wagen rollt

Text: Rudolf Baumbach 1878

Musik: Heinz Höhne 1922

G **G/d G Am7 G C Am7 D7sus2 C**
Hoch auf dem gelben W a g e n sitz' ich bei'm Schwa g e r vorn.
G **G/d G Am7 G D7sus2 C D**
Vorwärts die Rosse j a g e n, lustig schmettert das Horn.
Am7 Csus2 G A4 D G
Berge und Wälder und Matten, wogendes Ährengold. -
C D7sus2 G G/d G G5 G Cmaj7 Am7 G
Möchte wohl ruhen im Schatten, aber der W a - g e n rollt.

G **G/d G Am7 G C Am7 D7sus2 C**
Flöten hör' ich und G e i g e n, kräftiges Baß - g e - brumm;
G **G/d G Am7 G D7sus2 C D**
Lustiges Volk im R e i g e n tanzt um die Linde herum,
Am7 Csus2 G A4 D G
Wirbelt wie Laub im Winde, jubelt und lacht und tollt. -
C D7sus2 G G/d G G5 G Cmaj7 Am7 G
Bliebe so gern bei der L i n - d e, aber der W a - g e n rollt.

G **G/d G Am7 G C Am7 D7sus2 C**
Postillon an der S c h e n k e füttert die Rosse i m Flug;
G **G/d G Am7 G D7sus2 C D**
Schäumendes Gersten - ge - tränke bringt uns der Wirt im Krug.
Am7 Csus2 G A4 D G
Hinter den Fensterscheiben lacht ein Gesichtchen hold. -
C D7sus2 G G/d G G5 G Cmaj7 Am7 G
Möchte so gern noch bleiben, aber der W a - g e n rollt.

G **G/d G Am7 G C Am7 D7sus2 C**
Sitzt einmal ein Ge- r i p - p e hoch auf dem Wa - g e n vorn,
G **G/d G Am7 G D7sus2 C D**
Trägt statt Peitsche die H i p - p e, Stun-den-glas statt Horn -
Am7 Csus2 G A4 D G
Ruf' ich: „Ade ihr Lieben, die ihr noch bleiben wollt;
C D7sus2 G G/d G G5 G Cmaj7 Am7 G
Gern wär' ich selbst noch geblieben, aber der W a - g e n rollt.“